

Sehr geehrter Bürgermeister Berger, sehr geehrte Anwesende,

es ist für mich eine besondere Ehre, heute diese Ansprache vor Ihnen halten zu können. Da wir eine umfangreiche Tagesordnung haben, werde ich mich kurz fassen und nur das erwähnen, was mir besonders wichtig erscheint.

Zunächst möchte ich Ihnen, Herr Berger zu dem großartigen Ergebnis von 93,9% zur Bürgermeisterwahl am 13.09. gratulieren. Das ist jetzt auch eine große Verantwortung für Sie, in einer Zeit in der unsere Demokratie vor Herausforderungen steht, die wir in dieser Weise noch nicht kannten.

Dabei meine ich nicht die gesundheitliche Bedrohung.

Nicht nur in den sozialen Medien werden Rassismus, Antisemitismus, Sexismus, Misstrauen und Hetze vorangetrieben. Davon sind wir in Salzkotten nicht ausgenommen.

Es ist an Ihnen, dagegen beherzt vorzugehen und durch kluge politische Führung Orientierung zu geben. Es kann nicht darum gehen, dass in unserer Gesellschaft die Mehrheit entscheidet, sondern darum, dass die Bedürfnisse von Minderheiten unter uns berücksichtigt werden. Nur der soziale Frieden wird unsere Demokratie stärken.

Wir als Lokalpolitiker müssen unseren Bürgern auf Augenhöhe begegnen und ihnen Orientierung und Wertschätzung anbieten. Ich bitte Sie darum, verstärkt darauf zu achten, dass auch in unserem Gremium mit gegenseitiger Achtung der Ratsmitglieder erörtert und diskutiert wird.

Zum Abschluss möchte ich ein persönliches Erlebnis aufgreifen, das mich nachhaltig beeindruckt hat.

Im Februar 2019 hat ein Arbeitskreis bestehend aus Verantwortlichen des Fachbereichs Soziales der Stadt Salzkotten und einigen Flüchtlingsunterstützerinnen die Einladung der Schulen in Eringerfeld angenommen um deren dortige Arbeit kennen zu lernen.

Im Flurbereich hing ein Plakat von über zwei Metern Höhe mit dem Aufruf:

Liebe deinen Mitschüler, der nicht... aussieht wie du!...denkt wie du!...liebt wie du!...spricht wie du!...betet wie du!...isst wie du!...trägt was du trägst! Liebe deinen Mitschüler! Ohne Ausnahme!

Ersetzen wir den Mitschüler durch deinen Nächsten und wählen das Verb achten, so sollte dies auch für alle anderen Bereiche ein passender Leitspruch sein.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und bitte Herrn Bürgermeister Berger in die Mitte des Plenums und alle Anwesenden, sich von Ihren Plätzen zu erheben.

„Hiermit führe ich Sie in das Amt des Bürgermeisters der Stadt Salzkotten für die Wahlperiode 2020 bis 2025 ein.“